P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 8 | 1. AUGUST 1965 | NUMMER 8

Aktion " Du und die Gemeinschaft " 1965

DIE 5 GLÜCKLICHEN PREISTRÄGER IM RATHAUS

HOCHRIESER EVA - SUCHY INGEBORG - GRUNDMÜLLER BRIGITTE - DEUTSCH ROBERT - SPITZL MARGIT (v. l. n. r.)

Aus dem Stadtsenat

Am 15. 6. 1965 trat der Stadtsenat zu seiner 77. ordentlichen Sitzung zusammen. Der Vorsitz wurde von Bürgermeister Josef Fellinger geführt. Das Sitzungsprogramm umfaßte diesmal 17 Punkte.

Zu Beginn der Sitzung wurde die durch das Ausscheiden des Stadtrates Nationalrat Franz Enge erforderlich gewordene Änderung in der Referatsverteilung des Stadtsenates beschlossen. Stadtrat Kinzelhofer wurde zum Referenten für Sportangelegenheiten und Angelegenheiten des Wirtschaftshofes bestellt.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr plant wiederum die Errichtung eines Wohnhauses mit 24 Wohneinheiten auf dem Schlüsselhofgelände. Der Stadtsenat stimmte der Gewährung eines Darlehens von S 1 300 000,-- zur Verwirklichung dieses Vorhabens, das insgesamt S 5 100 000,-- in Anspruch nehmen wird, zu. Ein entsprechender Antrag wurde an den Gemeinderat weitergeleitet. Ein weiterer Antrag auf Freigabe von S 800 000,-- als Teilzahlung auf den Gemeindebeitrag zu den Kosten der Regulierung des Blümelhuberberges wurde ebenfalls nach positiver Behandlung dem Gemeinderate zugeleitet. Hiezu wird angegeben, daß die Gesamtausbaukosten für den Blümelhuberberg, soweit dies bisher abzusehen ist, sich auf rund S 14 000 000,-- stellen werden, wovon die Gemeinde 20 % zu bezahlen hat.

Über S 853 000,-- wurden auf Grund weiterer Beschlüsse folgende Verfügungen getroffen:

Kindergartenneubau Wehrgraben: Gasinstallation, Tischlerarbeiten, Taucharbeiten für die Tür- und Fensterstöcke S 286 000,--;

Sanierung des Wandverputzes im hofseitigen Stiegenhaus des Rathaus-Altbaues S 11 000,--;

Umbau des Objektes Steyr, Brucknerplatz 1, zur Unterbringung der Städtischen Musikschule (Einbau von 11 Unterrichtsräumen, einem Probensaal und den erforderlichen Nebenräumen) S 476 000,--;

Verbesserungen in den Werkräumen der Punzerschule (Lichtinstallation, Herstellung einer Absauganlage, Fußbodenverlegung) S 60 000,--;

Herstellung eines Stiegenabganges vom Michaelerplatz zum Ortskai S 20 000,--.

Der Stadtsenat entschied schließlich noch über eine Berufung in einer Bausache, betreffend die Verpflichtung zur Leistung eines Anliegerbeitrages.

Mit der Beschlußfassung in drei Gewerbesachen endete die Sitzung des Stadtsenates.

17 Anträge hatte der Senat als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr noch zu behandeln. Beschlossen wurden:

Leistung von Entschädigungsbeträgen an Pächter einiger Schrebergärten im Bereich des Bauvorhabens Schlüsselhof VI sowie Ennsleite XIX S 26 000,--;

Genehmigung des Finanzierungsplanes und Aufnahme eines Vorfinanzierungsdarlehens von der Stadtgemeinde für den Bau Schlüsselhof IV/1 - 3 S 1 300 000,--;

Vergabe der Gartengestaltung für die Bauten Steinfeld II/4 und 5 und Ennsleite XI/1 - 6 S 340 000,--;

Ankauf von Waschautomaten für die Wohnbauten Steinfeld IV, V und Tabor XIV S 187 000,--;

Lieferung von kombinierten Gas-Elektroherden für das Vorhaben Steinfeld IV/1 - 3 S 126 000,--;

Änderung hinsichtlich der Vergabe der Lieferung und Verlegung der Fußbodenbeläge beim Bau Tabor XIV/1 - 4.

* *

Der Senat der Stadt Steyr hielt am 29. 6. 1965 seine 78. ordentliche Sitzung, die letzte vor Beginn der Sommerferien, ab. 44 Anträge lagen zur Beschlußfassung vor.

An der Spitze der Tagesordnung stand die Gewährung eines Vorfinanzierungsdarlehens in Höhe von S 1,600.000,-- an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zur Errichtung des Bauvorhabens Tabor XV/1 und 2 (20 Wohneinheiten) an der Resselstraße. Eine positive Entscheidung durch den Gemeinderat wurde beantragt.

Der Stadtsenat ermächtigte weiters den Magistrat, für die Gastspielsaison 1965/66 mit dem Linzer Landestheater einen Gastspielvertrag abzuschließen. Das Repertoire wird 15 musikalische Aufführungen und 10 Sprechstücke umfassen. Auf Grund erhöhter Kosten - die Pauschalabgeltung für den Gastspielbetrieb wurde um rund 10 % hinaufgesetzt - sah sich der Stadtsenat gezwungen, auch der beantragten Erhöhung der Theatereintrittspreise um 10 % für die kommende Spielsaison zuzustimmen. Ein entsprechender Antrag wurde an den Gemeinderat weitergeleitet.

Zur Durchführung kommunaler Aufgaben wurden S 1,082.000,-- für folgende Zwecke bereitgestellt:

Instandsetzung des Hauptkanales im Bereich der Schlüsselhofgasse S 102 000,--;

Vergabe der Kunststein- und Terrazzoarbeiten sowie der Jalousienlieferungen für den Kindergartenneubau Wehrgraben S 114 000,--;

Errichtung oder Verbesserung der Straßenbeleuchtung am Forellenweg, in der Katzenwaldgasse und im Bereich des Verkehrsknotens Arbeiterstraße sowie Verstärkung des Elektrokabels in der Schosserstraße S 63 000,--;

Instandsetzung eines Teiles des schadhaft gewordenen Steinpflasters im Rathaus S 82 000,--;

Ankauf eines Schneeräum- und Ladegerätes zur Verwendung im Städtischen Wirtschaftshof gegen nachträgliche Zustimmung durch den Gemeinderat S 376 000,--;

Nachschaffung von Schnittholz für das Lager des Städtischen Wirtschaftshofes S 32 000,--;

Kauf eines Kabellöterzeltes für den Städtischen Wirtschaftshof S 2 600,--;

Errichtung eines Feuerlöschhydranten in der Weinzierlstraße S 5 000,--;

Ersatzbeschaffung für Einrichtungsgegenstände in den städtischen Kindergärten und Schulen für das Jahr 1965 S 242 000,--;

Renovierungsarbeiten in der Volks- und Hauptschule Glöckelstraße S 45 000,--;

Einrichtung einer elektrischen Pausensignalanlage in der Mädchenvolksschule Berggasse und in der Sonderschule Aichetgasse S 18 000,--;

Der Senat bewilligte schließlich noch die Verlängerung der städtischen Wasserleitung in der Resselstraße und am Dachsbergweg mit einer Kostenbeteiligung durch die Interessenten; der Gesamtaufwand des Wasserwerkes hiefür beträgt rund S 8 000,--.

Folgende straßenpolizeiliche Maßnahmen wurden durch den Stadtsenat gebilligt:

Abwertung der Zufahrtsstraße zum Resthof vor Einmündung dieser Verkehrsfläche in die Ennser Straße;

Abwertung der Altgasse vor Einmündung in die Dr. Klotz-Straße;

Erlassung eines zeitlich beschränkten Parkverbotes im Bereich der Wehrgrabenschule;

Aufstellung eines Verkehrszeichens "Einbiegen nach links verboten" in der Blumauergasse vor Einmündung in die Schweizergasse (Leitnerberg);

Anbringung eines ebensolchen Verkehrszeichens in der Damberggasse vor Einmündung der Michael-Vogl-Straße in Richtung stadteinwärts gesehen.

Schließlich wurden einige Gewerbeansuchen, ein Staatsbürgerschaftsantrag und einige Personalfälle behandelt.

Als Aufsichtsrat der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr vergab der Senat Aufträge in der Gesamthöhe von S 1,350.000,-- wie folgt:

Sand-, Schotter- und Zementlieferung für die Bauten Tabor XV/1 und 2, Schlüsselhof VI/1 - 3, Ennsleite XIX/Hochhäuser O, P, R;

Fertigteildecken und Kalklieferungen für die Bauten Tabor XV/1 und 2, Schlüsselhof VI/1 - 3;

Projektierung der Zentralheizungsanlage für das Bauvorhaben Ennsleite XIX;

Abbrucharbeiten in der Wokralstraße für den Bau Ennsleite XVIII;

Kauf von 48 Öfen für den Bau Steinfeld IV/1 - 3;

Erweiterung der Gemeinschaftsantenne auf den Empfang des II. Programmes für die Bauten Ennsleite XI/1 - 6;

Torstahllieferung für den Bau Ennsleite XIX/Hochhäuser O, P, R.

* *

Aus der Sprechstunde des Standesbeamten :

ERSETZUNG FREMDLÄNDISCHER VORNAMEN DURCH DIE DEUTSCHE FORM

Schon während des zweiten Weltkrieges, insbesondere aber nach dem Ende dieses Krieges, sind aus den Oststaaten viele Volksdeutsche als Heimatvertriebene nach Österreich gekommen, die hier eine neue Heimat gefunden haben. Diese Personen, die nunmehr die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, hatten in ihrem früheren Heimatstaat das Recht, einen deutschen Vornamen, der ihnen bei der Geburt gegeben und auch in das Geburtsregister eingetragen worden ist, zu führen.

Nun muß aber immer wieder festgestellt werden, daß in den für diese Personen von der zuständigen Behörde ihres früheren Heimatstaates in der Folge ausgestellten Geburtsurkunden nicht der diesen Personen auf Grund des Geburtseintrages zukommende deutsche Vorname, sondern der diesem Vornamen in der jeweiligen Landessprache entsprechende fremdländische Vorname eingetragen ist. Die in der Rede stehenden Heimatvertriebenen - nunmehr österreichischer Staatsbürgerschaft - haben daher auf Grund der Eintragung in ihrer Geburtsurkunde in Österreich einen fremdländischen Vornamen zu führen. Dieser Umstand bedeutet aber für sie oft eine empfindliche Härte; dies umsomehr, als sie wohl seinerzeit als ehemalige Angehörige eines fremdsprachigen Staatsgebietes einen deutschen Vornamen führen durften, nunmehr aber als österreichische Staatsbürger in einem deutschsprachigen Staatsgebiet einen fremden Vornamen führen müssen.

Nach einer im Jahre 1954 an die Standesämter ergangenen Weisung des Bundesministeriums für Inneres konnte bei Neumatrikulierung, also anläßlich der Eheschließung, der Geburt eines Kindes und dergleichen, die in der Geburtsurkunde einer im Ausland geborenen Person aufscheinende fremdländische Form des Vornamens der deutschen Form in Klammer beigesetzt werden. Diese Regelung galt nur für die Standesämter, andere Behörden hatten weiterhin nur die fremde Form des Vornamens einzutragen. Obzwar diese Regelung ein gewisser Fortschritt war, beseitigte sie noch nicht alle Härten.

Nach Ansicht des Ministeriums erscheint es vertretbar, den Heimatvertriebenen österreichischer Staatsbürgerschaft das Recht zuzuerkennen, an Stelle ihres in der ausländischen Geburtsurkunde eingetragenen fremdländischen Vornamens den diesem Vornamen entsprechenden deutschen Vornamen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Leben, insbesondere aber im Verkehr mit den österreichischen Behörden im In- und Ausland zu führen und auch den österreichischen Behörden die Verwendung der entsprechenden Vornamen zu gestatten.

Diese Regelung gilt auch für Personen, die schon als österreichische Staatsbürger in einem fremdsprachigen Staatsgebiet geboren worden sind, denen aber der ausländische Matrikenführer bei der Beurkundung der Geburt und daher auch bei der Ausstellung der Geburtsurkunde einen fremdländischen Vornamen eingetragen hat.

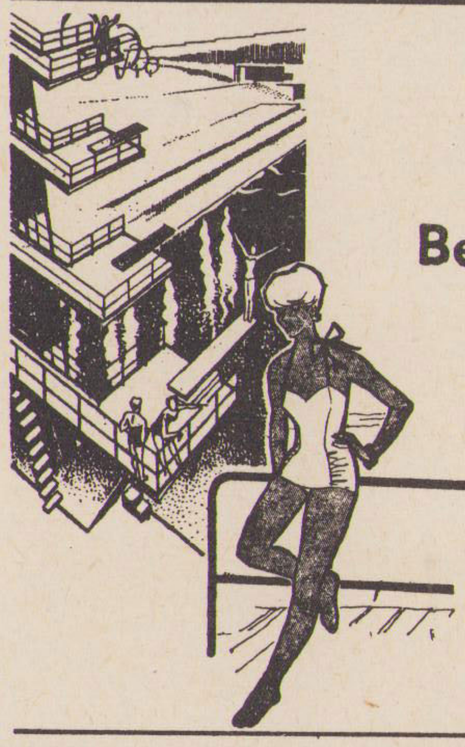
Die Ersetzung des in der Geburtsurkunde aufscheinenden fremdländischen Vornamens durch den entsprechenden deutschen Vornamen muß allerdings beantragt werden. Derartige Anträge können beim STANDESAMT (Schloß Lamberg) während der Dienststunden gestellt werden. Dem Standesamt sind in diesem Zusammenhang vorzulegen:

Die Geburtsurkunde, der Staatsbürgerschaftsnachweis und - falls der Antragsteller verheiratet ist - die Heiratsurkunde. Es wird empfohlen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

* * *

GARTEN- und CAMPINGMÖBEL
NEUESTE TYPEN VON
MOTORRASENMÄHERN
F. P. HOFER
SONDERAUSSTELLUNG STADTPLATZ 39

Die schönsten Schlafzimmer finden Sie in der
MÖBELHALLE LANG
Schloss Lamberg



Besuchen auch Sie das
STEYRER -
STADTBAD
HARATZMÜLLERSTASSE

VOLKSHOCHSCHULE
DER STADT STEYR

Für Alltag und Beruf
Die Freie Stunde
Fremdsprachen-Das Tor zur Welt
Kinder- und Jugendkurse

Beginn der Kurse für das Herbstsemester
Oktober 1965

Die Eisen- und Stahlbenefizien der Stadt Steyr - Von Manfred Brandl

Die Eisenstadt durfte auf Grund ihrer engen Bindung an das steirische Eisenwesen eine Reihe von Einkünften beziehen, die "Benefizien" genannt wurden. 1792 wurde abgeschätzt, der Stadt wären durch sie in den 100 Jahren seit 1687 eine Summe von 493.000 fl (Gulden) zugutegekommen; 1763 hatte man erhoben, daß der Stadt von 1732 bis 1762 153.245 fl (Gulden) 50 kr zugeflossen waren. Unabhängig von Gewinn- und Verlustjahren der Innerberger Hauptgewerkschaft, aus deren Kommunkasse in Steyr die Benefizien beglichen wurden, flossen die Benefizien der Stadtkasse, den hiesigen Eisenhändlern, sowie dem "Manufacturisticum" (Eisenhandwerkern) der Stadt zu.

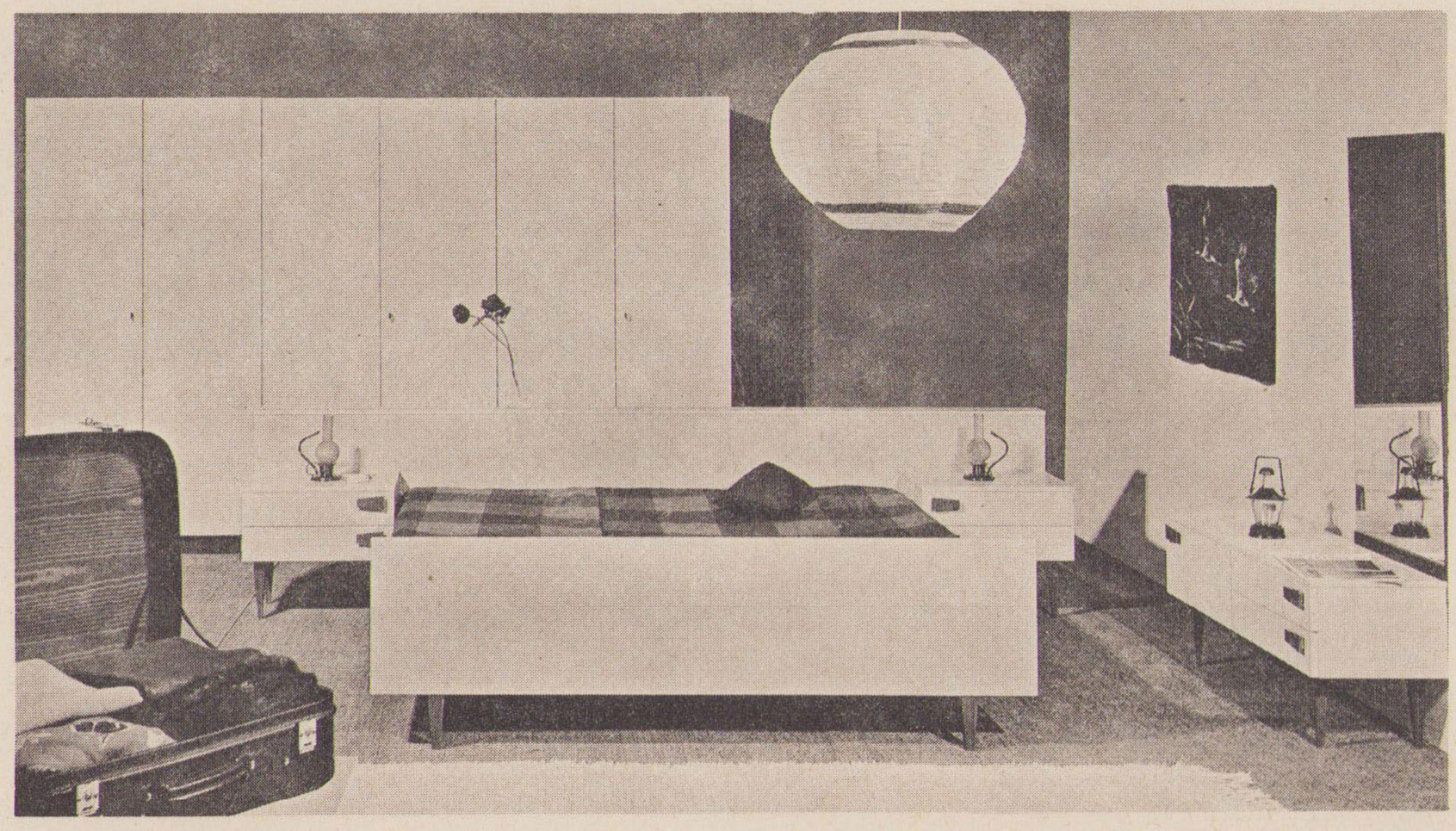
Die Stadt erhielt zufolge alter, schon vor der Gründung der Hauptgewerkschaft (1625) bestandener Privilegien seit 1626 von jedem in die Stadt kommenden oder in Losenstein für die dortigen Nagelschmiede und anderen Feuerarbeiter abgelegten Zentner Stahl und Eisen ein Gefälle von 6 Pfennig ausbezahlt. - Mit Vertrag vom 10. 9. 1678 erlangte das Manufacturisticum Steyrs das 30 kr-Stahlbenefiz:

Für jeden satzmäßig gekauften Zentner Scharsachstahl (die begehrteste Innerberger Stahlsorte) bekamen sie ab nun eine Vergütung von 30 kr/Zentner am Ende des Jahres. - Weiters erhielt die Stadt seit 1678 ein jährliches Quantum von 125 Zentner Vorderhackenstahl; später wurden statt dessen 752 fl 5 kr an die Stadtkasse abgegeben, also der Preis für 125 Zentner dieses Stahls nach dem Eisensatz von 1678.

Die Eisenhändler bezogen noch zu Ende des 18. Jahrhunderts ein Benefiz von 200 fl jährlich. Nach einem Vergleich vom 11. 11. 1768 wurden den Steyrer Eisenhandwerkern für jeden Zentner Stahl und Eisen am Ende jedes Jahres 8 kr rückvergütet.

Da die Innerberger Hauptgewerkschaft, deren drittes Glied als Verleger des Eisens und Stahls Steyr war, die Kosten der Benefizien tragen mußte, erhoben sich manche Stimmen im rad- und hammermeisterischen Glied der Hauptgewerkschaft, die sich gegen diese Bevorzugung der wohlhabenden Stadt wandten. Auch das Wirtschaftsdenken der josefinischen Zeit war solchen Privilegien nicht freundlich gesinnt. Der Magistrat der Stadt als Repräsentant des Verlagsgliedes und Vertreter der Bürgerschaft, der die verlegerische Einlage von 941.302 fl (1788 - 1798) gehörte, hatte alle Mühe, der Stadt und ihrer Bürgerschaft die Benefizien zu erhalten.

Das 6-Pfennig-Gefälle, welches Steyr jährlich etwa 1400 fl einbrachte, wurde wohl Anfang 1780 durch die Hofkammer aufgehoben, doch kämpfte Steyr, diese "Handlungssteuer" zurückzugewinnen, was 1783 fast



Von so einem Schlafzimmer träumen Sie doch schon lange.
Wie warm und heimelig macht sich doch dieses wundervolle lichte Eschenholz.
Ein Hartholzzimmer für anspruchsvolle Kunden, mit 3m breitem Hochschrank.

Komplett nur **S 8265.--**

Einrichtungshaus Steyr, Pachergasse **Teppichzentrum**

BRAUNSBERGER

DAS STADTGESPRÄCH VON STEYR

der große Sommer

RÄUMUNGS-VERKAUF

im

KAUF GÖC HAUS

Steyr, Bahnhofstraße 15 a

„ größtes Kaufhaus Steyr's "

Tiefreduzierte Preise

in allen Abteilungen des Kaufhauses

FREIE BESICHTIGUNG KEIN KAUFZWANG

SEIT 20 JAHREN
beweisen unzählige Kunden
KREDIT IST VERTRAUENSSACHE
Daher ihre **Barkredite**
Auto-,Maschinen-,Möbel-sowie div. Kredite nur bei
KVB SELLNER - MAURER **KVB**
Steyr, Haratzmüllerstr. 42 - Telefon 4067

Bei **billigstem Preis,**
höchste Qualität
bietet
F. EBERLBERGER, EISENHANDLUNG
Steyr, Johannesgasse 1 - Tel. 2994
BAUEISEN, BETONMISCHMASCHINEN, BAUBESCHLÄGE, WERKZEUGE, GARTENGERÄTE, DRAHTGEFLECHTE, RASENMÄHER.

BETTEINSÄTZE und Federkerneinlagen-
ERZEUGUNG
der **KARL**
Manzenreiter O.H.G.
STEYR, Steinerstraße 4/d, Tel. 3338 und 3339

GROSSRÄUMUNGS-VERKAUF

im Schuhhaus **GIRKINGER**
STEYR, GLEINKERGASSE 4, TEL. 28 35

Wenn einmal ... der Beweis = dann immer unsere Kunden
■ Sattler- und Tapeziererwaren ■ Seilerwaren ■ Plastikwaren
treber steyr
Treber Stadtpl. 16 Steyr
■ Bodenbeläge ■ Fischereiartikel ■ Teppiche und Läufer ■ Camping- u. Sportartikel ■ Haushaltartikel ■ Diverses ■ Eigenerzeugung

und 1785 endgültig gelang. Schon Anfang des Jahres 1782 wurden die Benefizien von 752 fl 5 kr und 200 fl aufgehoben, doch wurde diese Aufhebung nicht wirksam.

Auf einem Kongress der Hauptgewerkschaft im September 1782 wurden die 30 kr- und 8 kr- Benefizien von den Deputierten der beiden inneren Glieder schwer angegriffen. Nach einem vorübergehenden Abkommen, den inneren Gliedern für ihre Belassung 1500 fl jährlich zu bezahlen, wurde am 10. 5. 1783 ein endgültiger Vergleich getroffen, eine Summe in der Höhe von 3/7 der Steyrer Benefizien den inneren Gliedern zugute kommen zu lassen. Mit 31. 10. 1793 hatten sie 28.645 fl 53 kr für die letzten zwölf Jahre auf ihrem Guthaben, doch wurde ihnen die Summe nicht ausbezahlt, da sie an die in Steyr befindliche Kommunkasse der Hauptgewerkschaft verschuldet waren.

In den Jahren von 1782 bis 1793 erhielt die Stadt eine Summe von 65.517 fl 26 kr an Benefizien, von 1780 bis 1797 zusammen 98.114 fl 46 kr 2 d.

Als Steyr sein Kapital an der Gewerkschaft am 11. 10. 1798 der Kanal- und Bergbau-Kompagnie in Wien verkaufte, wurden bezüglich der Benefizien eigene Regelungen getroffen. Statt des 30-kr-Benefizes wurde den Feuerarbeitern (Eisenhandwerkern) eine jährliche Summe von 2.820 fl zugesichert, statt des 8-kr-Benefizes eine jährliche Zahlung von 1.401 fl vereinbart; das 752 fl 5 kr-Benefiz verfiel und das 6 Pfennig-Gefälle wurde durch eine an die Stadtkasse zu entrichtende jährliche Zahlung von 1.180 fl ersetzt.

Quellen und Literatur:
Stadtarchiv Steyr; K. IV L. 34 Nr. 1301, 2054, 3727, 5663; K. IV L. 35 Nr. 2040, 7121; K. VII Fach 6 Fz. 305 Nr. 168/8 (1794); Ratsprotokoll 1787 B S. 71, 114.

Steiermärkisches Landesarchiv; ältere Direktionsakten Nr. XI, Inn. Arch. Fz. 2117 Nr. 56, 59.

Hofkammerarchiv Wien Fz. 4431 B Beilage K zu Nr. 5.

A. v. Pantz: Die Innerberger Hauptgewerkschaft von 1625 bis 1783 (Graz 1906) S. 132.
J. Ofner: Die Eisenstadt Steyr (Steyr 1956) S. 108 f.
F. X. Pritz: Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr, Hs. (1851) im Stadtarchiv Steyr, Bd. 4 S. 1025 f.

STEYRER ZINNGIESSER

Das aus dem Zinnstein oder Kassiterit gewonnene Metall verarbeitet der Mensch schon seit Jahrtausenden. Die Handwerker, die sich mit der Herstellung von Zinngeräten beschäftigten, nannte man im Mittelalter Kandler oder Kandelgießer, später Zinngießer. Bereits im Jahre 1285 waren diese Handwerker in Nürnberg in einer Zunft vereinigt. Von einem Steyrer Meister hören wir erstmalig am 15. Februar 1427. Es ist Kunrat der Zinngießer.

Am prächtigsten entfaltete sich dieses Kunsthandwerk in der Zeit der Renaissance. Im Dezember 1570 bestätigte Kaiser Maximilian II. den Goldschmieden und Zinngießern im Lande ob der Enns eine Handwerksordnung. Aber um 1596 bildete das Linzer Zinngießer-Handwerk schon einen selbständigen Verband, dem die Meister von Steyr, Enns, Freistadt, Gmunden, Wels, Vöcklabruck, Eferding, Grein, Kremsmünster, Lambach und Ottensheim angeschlossen waren. Demnach befand sich die Hauptlade dieses Verbandes in Linz. Jeder angehende Meister hatte um 1655 sechs Gulden und dann jährlich zur Zeit der Linzer Märkte je einen Schilling zu erlegen.

Im Jahre 1622 bestätigte dem Zinngießer-Handwerk der bayrische Statthalter in Oberösterreich Graf

STÄDTISCHE BÜCHEREIEN - URLAUBSSPERRE

Die Zentralbücherei der Stadt Steyr, Ecke Bahnhofstraße - Kollergasse, und die Zweigstelle Münichholz, Punzerstraße 49 a, sind vom

3. AUGUST bis 21. AUGUST 1965

wegen Urlaub geschlossen.

Zur Überbrückung dieses Zeitraumes können die Leser in der letzten Woche vor der Sperre bis zu 4 Bücher pro Leserheft entlehnen.

Abschließend wird darauf hingewiesen, daß Rückgabefristen durch die Sperre der Büchereien automatisch verlängert werden und für diesen Zeitraum keine Leihgebühren zu entrichten sind.

Die Leser werden eingeladen, sich rechtzeitig mit entsprechender Lektüre zu versorgen.

Einmaliger Räumungs - Verkauf im **SCHUHHAUS Räumgartner**

Versäumen Sie nicht diese **günstige** Gelegenheit!

STEYR STADTPLATZ 4

Adam von Herberstorf ein Patent "wider alle Störer und Stimpler".

Dem zur Anfertigung von Kannen, Bechern, Schüsseln und anderen Geräten verwendeten Zinn wurden geringe Mengen Blei beigefügt. Zum Schutze der Käufer aber gab es Vorschriften hinsichtlich des Mischungsverhältnisses von Zinn und Blei. Die gebräuchlichste Legierung bestand aus 10 Teilen Zinn und 1 Teil Blei (= "gemeine Reichsprobe").

Jeder Meister hatte seine Erzeugnisse, die meist durch Ätzen, Gravieren oder Treiben verziert wurden, mit einem Stempel (Zinnstempel, Marke) zu versehen. Der Meistermarke, welche die Anfangsbuchstaben seines Namens zeigte, wurde in den meisten Fällen auch die Stadtmarke (Stadtwappen) beigefügt, die auf den Wohnsitz des Meisters hinwies. Neben diesen Marken finden wir auf Zinngießer-Arbeiten manchmal noch Feingehaltsmarken (Engelfigur, Rose) und die Initialen des Besitzers.

Ein seltenes Kunstwerk der Hochrenaissance, gestaltet von einem unbekannten Zinngießer, befindet sich seit 1569 in der Stadtpfarrkirche. Es ist das in der Turmkapelle befindliche kelchförmige Taufbecken, dessen Zinnreliefs Szenen aus der Heiligen Schrift darstellen. In den Jahren 1953 bis 1955 wurde es restauriert, da die Zinnpest erhebliche Schäden angerichtet hatte.

Seit dem 18. Jahrhundert wurde das Zinngeschirr immer mehr durch das Porzellan verdrängt. Dennoch arbeiteten in Steyr Zinngießer bis in die Zeit des ersten Weltkrieges.

Da die bisher festgestellten Namen der in früheren Jahrhunderten in Steyr tätigen Meister die Zinn-Liebhaber interessieren dürften, seien sie hier angeführt: Absamb (Assan, Assam) Johann Michael (um 1695), Bach Kaspar (1596, 1612), Böck Abraham (1567, 1596), Böckh (Pöckh, Pergh) Siegmund (1600, 1652), Bolzani Franz Xaver (1846), Burel (Purell, Burell) Vinzenz (1618, 1652), Dorner Adam aus Steyr (1742 - 1777 in Passau), Dubill (Dubiel) Anton Franz (1700, 1741), Dubille Hans Antoni (1697), Gailhofer (Geilhofer) Peter (1781), Grüenwaldt Achaz (1670, 1678), Grienwaldt (Greinwaldt) Max (1630, 1635), Haslinger (Haßlinger) Michael (1686, 1695), Ihan Georg (1562, 1567), Khürner Christoph, Zinngießergeselle (1653), Kunrat der Zinngießer (1427), Leemann Moritz (1608), Lägler (Lögle) Franz (um 1695), Lägler Thomas aus Steyr (1710 in Wels), Neuhäuser Hans aus Steyr (1585 in Frankfurt a. M.), Oberreich Hans d. Ä. (1583, 1598), Oberreich Hans d. J. (1602), Paur Hans (1607), Pegkh Abraham (1567, 1598), Peter (1543), Raidt (Raydt, Raiden) Johannes (1647, 1666), Retschorny (1804), Schebs (Scheps, Schöps) Martin (1615, 1627), Schießl (Schüessel, Schiestl) Michael (1670, 1679), Schleicher (Schleücher) Wolf (1662, 1669), Schrauder Jörg (1533), Schreiber Johann Konrad (1739, 1781), Sellaß Georg, Zinngießergeselle (um 1615), Seyder Christoph (1635), Thier Paul (1626/27), Zamponi Ambrosius d. Ä. (1845, 1856), Zamponi Ambrosi d. J. (1886, 1899), Zierler Jakob (1596).

Dr. Josef Ofner

(OÖ. Landesarchiv Linz, Stadtarchiv Steyr; E. Hintze: Die deutschen Zinngießer und ihre Marken. L. Mory: Schönes Zinn (1961). K. Berling: Altes Zinn).

MARTIN SCHÖPS

VINZENZ BUREL

AMBROSIUS ZAMPONI D. Ä.

STEYRER ZINNMARKEN
(AUS: E. HINTZE, DIE DEUTSCHEN ZINNGIESSER)

THEATERABONNEMENT in der Gastspielsaison 1965/66

Wie bereits in der Folge 6/1965 des Amtsblattes der Stadt Steyr bekanntgegeben wurde, umfaßt das Abonnement I in der Gruppe A 9 musikalische Aufführungen und 8 Sprechstücke, in der Gruppe B 9 musikalische Aufführungen und in der Gruppe C 8 Sprechstücke. Im Abonnement II kommen wie bisher 6 musikalische Stücke und 2 Sprechstücke zur Aufführung.

Die Theaterpreise für die kommende Gastspielsaison mußten auf Grund der neuerdings erhöhten Honorarforderungen des Landestheaters Linz eine 10%ige Er-

Die Sommerfreude der Familie: Neue Kleidung!
Bei HAUBENEDER Steyr Enge 12

höhung erfahren. Sie liegen jedoch noch immer weit unter den Durchschnittspreisen anderer österreichischer Städte.

Mit Rücksicht auf die Verminderung der Anzahl der Gastspiele erfahren die Abonnementgebühren in den Gruppen A und C des Abonnements I nur einen bescheidenen Zuschlag, in wenigen Fällen sogar eine Verminderung. Die in Klammer beigefügten Zahlen stellen die Preise in der vergangenen Spielsaison dar.

Es kosten demnach für die gesamte Spielzeit im Abonnement I:

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 551,--	S 351,--	S 200,--
	(522,--)	(315,--)	(207,--)
Preiskategorie 2	S 448,--	S 288,--	S 160,--
	(423,--)	(261,--)	(162,--)
Preiskategorie 3	S 328,--	S 216,--	S 112,--
	(315,--)	(198,--)	(117,--)
Preiskategorie 4	S 222,--	S 126,--	S 96,--
	(216,--)	(117,--)	(99,--)
Preiskategorie 5	S 129,--	S 81,--	S 48,--
	(117,--)	(72,--)	(45,--)

Das Abonnement II stellt sich auf:

Preiskategorie 1	S 284,--	(256,--)
Preiskategorie 2	S 232,--	(210,--)
Preiskategorie 3	S 172,--	(158,--)
Preiskategorie 4	S 108,--	(100,--)
Preiskategorie 5	S 66,--	(58,--)

Die Kosten des Jugendabonnements, das im Abonnement I, Gruppe A, und im Abonnement II vergeben wird, stellen sich in der Preiskategorie 4 auf

S 111,-- im Abonnement I, und
S 54,-- im Abonnement II,

sind also um 50 % gegenüber dem normalen Abonnementpreis ermäßigt.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß ein Theaterabonnement neben der Sicherheit des gewählten Platzes auch eine 20%ige Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen bietet. Erfahrungsgemäß waren in den letzten Jahren Karten zu den musikalischen Aufführungen nur sehr spärlich im Freiverkauf zu erhalten. Der Abschluß eines Abonnements schaltet von vornherein alle diese Unannehmlichkeiten aus.

Anmeldungen zu den Abonnements werden jederzeit im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 211, entgegengenommen, wo auch einschlägige Auskünfte erteilt werden.

—*—

Aktion " Du und die Gemeinschaft " 1965

Mit der Überreichung der Fotoapparate an die 5 Preisträger im Aufsatzwettbewerb, fand die heurige Entlaßschüler-Aktion "Du und die Gemeinschaft" ihren Abschluß.

Die nunmehr bereits seit 4 Jahren mit großem Erfolg durchgeführte Aktion machte in diesem Jahr 749 junge Mitbürger in anschaulicher Form mit den wichtigsten Aufgabengebieten der Stadtverwaltung bekannt. In einer Rundfahrt wurden den Schülern verschiedene städtische Einrichtungen, wie das Zentralaltersheim, der Kindergarten Taschelried und die Zentralbücherei, gezeigt. Im Anschluß an diese Besichtigungsfahrt erläuterte Bürgermeister Fellinger im Gemeinderatssitzungssaal in einem kurzen Vortrag die Funktionen der Gemeindevertretung und die Aufgaben der Gemeindeverwaltung und schilderte den Jugendlichen die Schwierigkeiten, die in der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben der Stadtgemeinde überwunden werden müssen.

Nur ein genaues Wissen um die Aufgaben eines Gemeinwesens kann ein Verständnis von Seiten der Bevölkerung für die Entscheidungen der Gemeindevertretung erwarten lassen. Dies ist auch der Grund, warum die Stadtgemeinde seit Jahren bemüht ist, junge Menschen bereits vor ihrem Eintritt in das Berufsleben mit den Einrichtungen und Aufgaben der Stadtverwaltung bekanntzumachen.

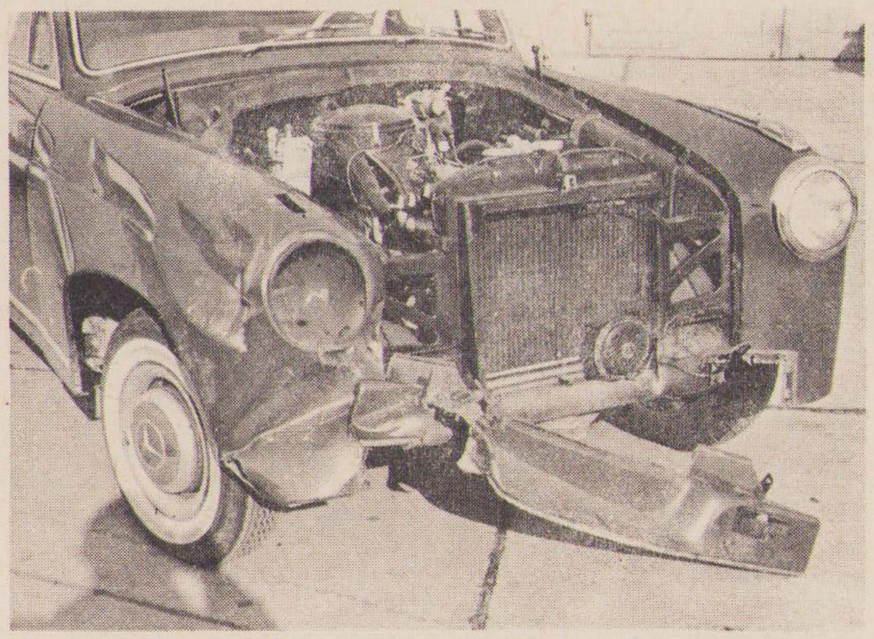
Der im Anschluß an die Aktion durchgeführte Aufsatzwettbewerb zum Thema "Was mich bei der Aktion 'Du und die Gemeinschaft' am meisten beeindruckt hat", brachte wieder eine Reihe von recht beachtlichen Leistungen und zeigte, daß die Aktion auch heuer wieder den gewünschten Erfolg erzielt hat.

Die 5 Preisträger - es sind dies

Deutsch Robert	Landes-Sonderschule Gleink
Grundmüller Brigitte	Bundesrealgymnasium
Hochrieser Eva	Mädchenhauptschule "Rudigier"
Spitzl Margit	Mädchenhauptschule Ennsleite
Suchy Ingeborg	Mädchenhauptschule Promenade

wurden zu Beginn der Gemeinderatssitzung am 8. Juli 1965 von Bürgermeister Fellinger begrüßt. Stadtrat Prof. Radinger gab einen kurzen Überblick über den Verlauf der heurigen Aktion und dankte allen mit der Durchführung betrauten Personen, besonders den Lehrkräften, für Ihre Unterstützung.

Im Anschluß daran nahm er mit Bürgermeister Fellinger vor dem versammelten Gemeinderat die Überreichung der Preise vor.



Bei Karosserie - und Blechschaden nicht zum Mechaniker
sondern in die Fachwerkstätte

Legat Karosseriebau

AUTO
Steyr, Ruf 3223

spenglerei
lackiererei
tapeziererei
alles in einem Haus

Eigener Abschleppdienst für P K W

Bürgermeister Fellinger schloß sich den Dankesworten des Kulturreferenten an und sprach in weiterer Folge auch dem Bundespolizeikommissariat Steyr und dem Kreisgericht Steyr die Anerkennung für die Durchführung der Aktion "Du und das Recht" aus.

Kurze Auszüge aus den Aufsätzen der Preisträger zeigen, daß auf eine große Zahl von Schülern das Zusammentreffen mit Bürgermeister Fellinger sowie die sozialen Einrichtungen der Stadt einen großen Eindruck gemacht haben.

Robert Deutsch schreibt hiezu: "Die Sorgen der Gemeinde um die alten Menschen hat micht am meisten beeindruckt. Denn diese Menschen, die ja in der schwersten Zeit gelebt haben, haben sich einen schönen, ruhigen Lebensabend verdient."

Und Eva Hochrieser zieht persönliche Folgerungen aus dem Gesehenen: "Es soll mein Bemühen sein, alten und gebrechlichen Menschen stets höflich und hilfsbereit entgegenzukommen und ihnen meine Achtung zu schenken; denn diese Leute haben in früheren Jahren kein Mühen und Arbeiten gescheut, unser Vaterland Österreich nach zwei schweren Weltkriegen in eine gute wirtschaftliche Lage zu bringen und somit der Gemeinschaft Verdienste gebracht."

Ingeborg Suchy macht unter anderem folgende Feststellung: "Ich finde es sehr wichtig, daß alle Steuerzahler auch wissen, was mit ihren Geldern geschieht. Wenn man das Altersheim, die Kindergärten und alle Bauten sieht, die die Gemeinde erhalten muß, weiß man, daß die Stadtväter gewissenhaft für unsere Gemeinschaft sorgen und die Gelder verantwortungsbewußt zu verwenden wissen."

Der Gedanke der "Gemeinschaft", in der wir alle leben, hat 2 Preisträgerinnen besonders beeindruckt.

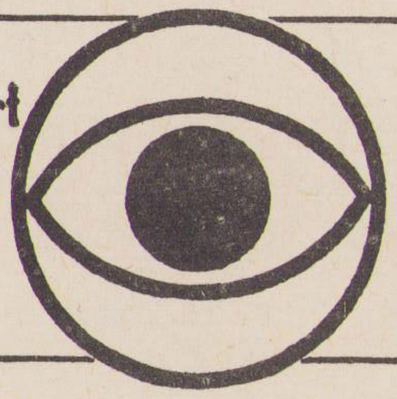
Brigitte Grundmüller schließt ihren Aufsatz: "Am Ende dieser Aktion, die durchgeführt wurde, um uns die Einrichtungen der Gemeinde zu zeigen, sprach der Bürgermeister von Steyr wie ein Vater zu uns und ich bin heute stolz darauf, ein Glied dieser großen Gemeinschaft sein zu dürfen."

BÜRGERMEISTER FELLINGER UND STADTRAT PROF. RADINGER BEI DER ÜBERREICHUNG DER PREISE

Margit Spitzl schreibt: "Am eindrucksvollsten war jedenfalls für mich der Geist der Gemeinschaft, durch den dies alles geschaffen wurde. Jetzt erst ist mir so richtig der Zusammenhang zwischen Gemeinde - allgemein - Gemeinschaft klar."

Mit der Feststellung "In einigen Wochen werde ich die Pflichtschule verlassen. Ich weiß noch nicht, ob ich in meinem Beruf etwas erreichen werde. Ich werde mir jedenfalls alle Mühe geben. Eines weiß ich aber heute schon sicher, daß ich alles tun werde, was in meinen Kräften steht, um ein nützliches Mitglied der Gemeinschaft zu werden", schließt sie ihre Überlegungen ab und erbringt damit den Beweis, daß ihr der Sinn der Aktion "Du und die Gemeinschaft" voll bewußt geworden ist.

Auflage kontrolliert



und veröffentlicht im HANDBUCH DER PRESSE

VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR

DIENSTAG, 24. August 1965

Exkursion EISENERZ
Befahrung des Steirischen Erzberges

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212
Anmeldeschluß: 16. 8. 1965

GROSSRÄUMUNGSVERKAUF noch BILLIGER!
WALDBURGER
KLEIDERHAUS, STEYR GRÜNMARKT 20-22
NACH NEUGESALTUNG BEDEUTEND ERWEITERTER VERKAUFSBETRIEB

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTSENAT	S 2 - 3
AUS DER SPRECHSTUNDE DES STANDESBEAMTEN	S 3
DIE EISEN- UND STAHLBENEFIZIEN DER STADT STEYR	S 4 - 6
STEYRER ZINNGIESSER	S 6 - 7
THEATERABONNEMENT IN DER GASTSPIELSAISON 1965/66	S 7 - 8
AKTION "DU UND DIE GEMEINSCHAFT" 1965	S 8 - 9
VERSCHÖNERUNGSVEREIN	S 10
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 10 - 15

Verschönerungsverein Steyr

Durch das schlechte Wetter bedingt, können Anmeldungen zum

FENSTERBLUMENSCHMUCK-WETTBEWERB 1965

bis 10. August 1965 vorgenommen werden.

Anmeldungen (auch auf Korrespondenzkarten) können bei Herrn Franz Küpferling, Steyr, Sierninger Straße 26 oder bei Firma Alois Stiasny, Steyr, Enge 3, abgegeben werden.

* * *

AMTLICHE NACHRICHTEN

Mitteilungen

Magistrat Steyr
Abteilung I
Ge-3794/1965

Steyr, 7. Juli 1965

VERLAUTBARUNG

betreffend Liste der in der Zeit vom 1. April - 30. Juni 1965 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationen.

Gemäß § 11 Abs. 2 der Verordnung des Handelsministeriums vom 27. Dezember 1902, RGBl. Nr. 242, in der derzeit geltenden Fassung, wird nachstehend eine Liste über die in der Zeit vom 1. April - 30. Juni 1965 ausgestellten Handlungsreisendenlegitimationen veröffentlicht. Sämtliche Gewerbeinhaber haben ihren Betriebsstandort in Steyr.

Handlungsreisender	Gewerbeinhaber
Martin Mayer, geb. 27. 7. 1939, Unterwolfern Nr. 83	Franz Ziehfreund
Horst Wingert, geb. 7. 1. 1943, Steyr, Resselstraße 1	Theodor Purkhart
Hermann Herget-Redlinger, geb. 16. 4. 1919, Steyr, Roseggerstraße 9	Fa. A. Greiner & Sohn

KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

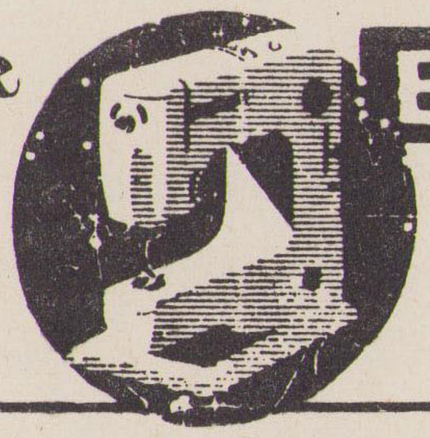
ZWEIJÄHRIGER WERKMEISTER-ABENDLEHRGANG DER FACHRICHTUNG MASCHINENBAU 1965/67 IN STEYR

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich veranstaltet an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt in Steyr, Schlüsselhofgasse 63, einen zweijährigen Werkmeister-Abendlehrgang maschinenbaulicher Richtung.

KURSBEGINN: Dienstag, 21. September 1965, 18.30 Uhr
KURSORT: HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHRANSTALT, Steyr, Schlüsselhofgasse 63
KURSBEITRAG: S 450,-- pro Halbjahr

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Abgelegte Gesellen- oder Facharbeiterprüfung und anschließende dreijährige Betriebspraxis.
Der zweijährige Abend-Werkmeisterkurs endet mit einer Abschlußprüfung, über welche ein Zeugnis ausgestellt wird.



die Nähmaschine, die überhaupt keine Störungen kennt.
Wir- führen jedes Modell unverbindlich vor!
Sie- werden begeistert sein!
Nähmaschinen-Fachgeschäft
STEYR, BAHNHOFSTRASSE 14, TEL. 31 20

Anmeldungen zu diesem Lehrgang sind an die Bezirksstelle der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in Steyr, Stadtplatz 31/I, Tel. 32 25 und 34 37, zu richten.

Nähere Auskünfte können beim Kursleiter, Herrn Ing. R. Huber, Steyr, Dr.-Kompaß-Gasse 5, eingeholt werden.

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE
Juni 1965

Im Monat Juni wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 183 Kindern (Juni 1964: 162, Mai 1965: 196) beurkundet. Aus Steyr stammen 47, von auswärts 136 Kinder. Ehelich geboren sind 164, unehelich 19.

50 Paare haben im Juni 1965 die Ehe geschlossen (Juni 1964: 44, Mai 1965: 51). In 39 Fällen waren beide Teile ledig, in 4 Fällen ein Teil verwitwet, in 6 ein Teil geschieden und in 1 Fall beide Teile geschieden. Eine Braut war deutsche Staatsbürgerin. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

Im Berichtsmonat sind 66 Personen gestorben (Juni 1964: 61, Mai 1965: 57). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 37 (18 Männer, 19 Frauen), von auswärts stammten 29 (16 Männer, 13 Frauen). Von den Verstorbenen waren 43 über 60 Jahre alt.

Ausschreibungen

Magistrat Steyr
GHJ 1-3633/1965 Steyr, 29. Juni 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Brennstoffen für die städtischen Heizstellen der Stadt Steyr, in der Heizperiode 1965/66, und zwar:

1) ca. 830 t inländisches Heizöl Mittel und Leicht
2) ca. 350 t Linzer Hüttenkoks Br. I und II
3) ca. 40 t polnische Steinkohle
4) ca. 50 t Braunkohlenbriketts
5) ca. 65 rm Spreißelholz

Die Unterlagen für diese Ausschreibung sind ab 3. 8. 1965 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, II. Stock rückwärts, Zimmer 226, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 20. 8. 1965 bis 10.45 Uhr in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 72, abzugeben.

Die Eröffnung der Anbote findet am gleichen Tage ab 11.00 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 208, statt.

Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
der Stadt Steyr mbH

Steyr, 1. Juli 1965

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung von Professionistenarbeiten für den Wohnhauswiederaufbau E XIX (36 Hauseinheiten) auf der Ennsleite;

1) Sanitäre Installation
2) Elektroinstallation
3) Zentralheizungsinstallation
4) Fernsehantennenmontage (und Lieferung)
5) Personenaufzugherstellung (6 Aufzüge)

Die Unterlagen für diese Arbeiten sind ab 2. August 1965 im Stadtbauamt, Zimmer 93, abzuholen.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet am 16. August 1965, bis 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage, Zimmer 97, ab 9 Uhr, statt.

WOHNUNGSTAUSCHANZEIGER

Geboten wird:
3-räumige Gemeindewohnung, bestehend aus Wohnküche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Vorzimmer, WC, in Kirchdorf a. d. Krems.

Gesucht wird:
Ähnliche Wohnung in Steyr.

Auskunft bei:
Josef Biberauer, Fachlehrer, Kirchdorf a. d. Krems.

Dauerwelle S 50.--, Formwelle S 55.--und Wasserwelle S 20.--;
Herrenhaarschnitt S 12.--
Nicht der Preis allein macht es, sondern die Qualität!
Überzeugen Sie sich selbst davon!!!
Schlüsselhofsiedlung,
FACHSCHULSTRASSE 3, Telefon 45342 nur im SALON GRUBER STEYR

Erster
Steyrer Bremsen Dienst
Wartung und Reparatur sämtlicher Bremsanlagen
an PKW, -LKW,-Anhängern und Traktoren
Offizielle S I M C A und S K O D A Vertretung
Verkauf - Wartung - Ersatzteile
Alle Reparaturen an FIAT - Fahrzeugen
J. DOPPELMAYER
STEYR, ENNSERSTRASSE 18/b - TELEFON 4074

Post-und Telegrafenamt

Mitteilung

1. PENSIONSAUSZAHLUNGSTERMINE:

a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz:
Dienstag, den 3. August und Mittwoch, den 4. August 1965

b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:
Donnerstag, den 12. August 1965

2. SONDERMARKE: "100. Todestag Ferdinand Georg Waldmüllers" (Nr. 165)
Ausgabetag: 18. August 1965
Erster Gültigkeitstag: 23. August 1965

3. POSTLEITZAHLEN:
Die Postleitzahlen für die Postämter von Steyr sind nunmehr festgelegt.
Sie lauten:

4400 für das Postamt Steyr 1 (Abgabe- und Zustellpostamt)
4402 für das Postamt Steyr 2 (Paketzustellamt)
4404 für das Postamt Steyr 4 (nur für Schließfächer und postlagernde Sendungen für das ehemalige Postamt Steyr 4)
4405 für das Postamt Steyr - Münichholz (nur für Schließfächer und postlagernde Sendungen für das ehemalige Postamt Steyr-Münichholz)
4406 für das Postamt Steyr - Unterhimmel (Zustellpostamt wie bisher)
4407 für das Postamt Steyr-Gleink (Zustell- und Abgabepostamt wie bisher).

Es erscheint zweckmäßig, auf den Absenderangaben schon jetzt die künftige Postleitzahl anzugeben, damit bei Einführung der Leitzahlen auf Sendungen nach Steyr die Absender diese Leitzahl bereits kennen, und nicht im Verzeichnis nachschlagen müssen.

Das Postamt ersucht alle Postbenützer, insbesondere die Ämter und Behörden, die Geschäftswelt, die Industrie, aber auch die privaten Postbenützer, die Absenderangaben ab sofort mit der Postleitzahl zu versehen, um bei der tatsächlichen Einführung die Schwierigkeiten zu vermindern, bzw. auszuschalten.

Die Zustellung von Briefsendungen aller Art, Eilsendungen, Telegrammen und aller Geldsendungen, erfolgt durch die Postleitzahl
4400.
Die Zustellung der Pakete erfordert die Leitzahl
4402.

Gewerbeangelegenheiten

Juni 1965

GEWERBEANMELDUNGEN

HANS ROBERT EDER
Herstellung von Frischbeton
Parz. 1212/2 und 1226, KG. Föhrenschacherl

ADOLF DÖLLINGER
Wandergewerbebewilligung zum Schleifen
Steinfeldstraße 12

BERTHOLD STRASSER
Kraftfahrzeugpflege, unter Ausschluß jeder handwerklichen oder konzessionierten Tätigkeit (Service-Station)
Hubergutstraße (Tankstelle der Firma Esso - Standard (Austria) AG)

FRIEDRICH GAST
Fabriksmäßige Erzeugung von Metallwaren und Heizgeräten
Ennser Straße 20 b

ING. JULIUS HOSCHEK
Verleih von Kraftfahrzeugen
Grillparzerstraße 3

ESSO STANDARD (AUSTRIA) AG
Service-Station, beschränkt auf den Wasch- und Schmierdienst
Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Herbert Ritter
Parz. 179/2 und 172, EZ. 54 der KG. Jägerberg an der Arbeiterstraße

ESSO STANDARD (AUSTRIA) AG
Kleinhandelsgewerbe mit Mineralölprodukten aller Art
Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Herbert Ritter
Parz. 179/2 und 172, EZ. 54 der KG. Jägerberg an der Arbeiterstraße

Beleuchtungskörper - Installationen - Kältetechnik
Fa. Franz MITTERHUEMER
STEYR DAMBERGGASSE 2 TELEFON 3466

ESSO STANDARD (AUSTRIA) AG
Kleinhandelsgewerbe mit einfachen Straßenkarten, unter Ausschluß jeder dem konzessionierten Buchhandel vorbehaltenen Tätigkeit
Geschäftsführer: Dipl. Kfm. Herbert Ritter
Parz. 179/2 und 172, EZ. 54 der KG. Jägerberg an der Arbeiterstraße

KATHARINA SCHUHMANN
Einzelhandel mit Wild, Geflügel, Fisch und Speck
Rohrauerstraße 14

MARTIN ALBER
Handelsgewerbe mit Antiquitäten
Haratzmüllerstraße 63

HUBERT POLLHAMMER
Einzelhandel mit Parfümeriewaren, soweit diese bei der Ausübung des Friseurgewerbes Verwendung finden
Sierninger Straße 116

KONZESSIONSANSUCHEN

JOHANN ZÖCHLING
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Buffet"
Färbergasse 5

ERNST ARBACHER
Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit 2 LKW
Haager Straße 42

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

GERTRUDE BERNREITNER
Einzelhandel mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren
Fabrikstraße 17

RICHARD HAUPT
Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art
Hans-Wagner-Straße 4 - 6

ANNEMARIA HAMBROCK
Bereithalten von Automaten für die chemische Reinigung von Kleidungsstücken aller Art, unter Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit
Pfarrgasse 2

ANNEMARIA HAMBROCK
Mietwaschküchen- (Bereithalten von Waschgeräten) gewerbe
Pfarrgasse 2

JOSEF PFEFFER
Handel mit Heizöl (Erweiterung)
Mittelstraße 16

GERHARD ECKEL
Metall- und Stahlschleifer und Galvaniseurgewerbe, befristet bis 31. 12. 1965, unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes
Schlöglwiese 23

AUSGEFOLGTE KONZESSIONSDEKRETE

GERFRIED HENTSCHL
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Kaffeehaus"
Grünmarkt 10

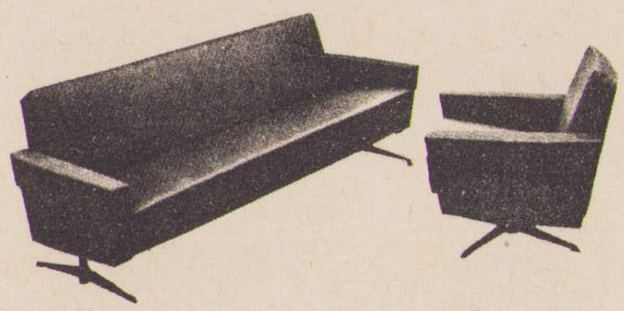
KARL MINICHMAYR
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Bar"
Haratzmüllerstraße 1

FRANZ HAHN
Konzession zum Betriebe des Elektroinstallationsgewerbes, und zwar der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf Installationen von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession)
Redtenbachergasse 23

HELENE LANG
Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke
Arbeiterstraße 14

GERFRIED HENTSCHL
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Gasthaus"
Grünmarkt 10

MÖBELHAUS *Steinmaßl* Steyr
IM DIENSTE DES KONSUMENTEN!
Wir gestehen: Diesem Ansturm waren wir nicht gewachsen!
Darum verlängern wir unser Sonderangebot der nebenstehend abgebildeten Drehkreuzgarnitur, bestehend aus:



1 Schlafkippbank mit Automatik und 2 Fauteuils in vielen herrlichen Stoffdessins (Armläufer in Skay tapez.), um allen vorgemerkten Kunden und denen, die es noch werden wollen, Gelegenheit zu bieten, einen echten Leistungsbeweis unseres Hauses um nur S 4.500,-- zu erstehen. Noch dazu gewähren wir 12 Monatsraten ohne jeden Groschen Zinsen, auf Wunsch auch Kredite bis zu 36 Monaten.

133

Vorführung jederzeit unverbindlich.

Die größte Nähmaschinenauswahl von Steyr bietet das

GERADSTICHNÄHMASCHINE Elektrisch mit Koffer von S 1.695.-- aufwärts
ZICK ZACK - NÄHMASCHINE Elektrisch mit Koffer von S 2.980.-- aufwärts
NECCHI ZAUBERNÄHMASCHINE mit über 200.000 Mustern und Automatischem Knopfloch mit Mikro-Elektrokontrolle
GRITZNER ZAUBERAUTOMATIK mit Radioskala und Automatischem Knopfloch
NEUE SCHWEDISCHE HUSQVARNA 2000 mit Automatischem Knopfloch

Nähmaschinen Spezialhaus
Fr. Salzner
Steyr, Haratzmüllerstraße 38
Tel. 27222
Eigene Fachwerkstätte

HEINRICH FRÜHWIRTH
Altwarenhändler-(Trödler) gewerbe
Damberggasse 11

OLGA BAUMBERGER
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Kaffeehaus"
Stadtplatz 11

WEITERE BETRIEBSSTÄTTE

ERICH SULZENBACHER
Maler- (Zimmermaler, Anstreicher) gewerbe, beschränkt auf die Durchführung von Arbeiten, die im Hauptstandort entgegengenommen wurden
Schlüsselhofgasse 33

GEWERBELÖSCHUNGEN

MARIA AUER
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Milchtrinkhalle"
Grünmarkt 23
mit 8. 5. 1965

JOSEF GATTERBAUER
Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform "Kaffeehaus"
Grünmarkt 10
mit 22. 4. 1965

MAX RUST
Tischlergewerbe
Neubaustraße 26
mit 30. 6. 1965

JOHANN RUDERSDORFER
Handelsagenturgewerbe
Bergerweg 47
mit 31. 5. 1965

LEOPOLD SCHLOSSGANGL
Wasserleitungsinstallationsgewerbe
Johannesgasse 17
mit 31. 5. 1965

LEOPOLD SCHLOSSGANGL
Planung und Aufstellung von Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen
Johannesgasse 17
mit 31. 5. 1965

ELISABETH STUMVOLL
Gast- und Schankgewerbe nach § 16 (1) lit. a und f GewO, Betriebsform "Gasthaus"
Fabrikstraße 10
mit 28. 1. 1965

WALTER SCHUHMANN
Einzelhandel mit Wild, Geflügel, Fischen und Speck, unter Ausschluß der Führung eines Betriebes, in dem mindestens 1 Dienstnehmer beschäftigt ist
Rohrauerstraße 14
mit 25. 6. 1965

GESCHÄFTSFÜHRERBESTELLUNG

RUDOLF SOMMERHUBER OHG
Fabriksmäßige Hafnerei und Tonwarenerzeugung
Pachergasse 19
Geschäftsführer: Rudolf Sommerhuber

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat August Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln:

Es sind dies:

Riess Maria	7. 8. 1873
Matich Antonie	25. 8. 1874
Biegler Maria	11. 8. 1875
Steinbacher Rosa	23. 8. 1875
Siegl Josef	24. 8. 1875
Zehetgruber Leopold	16. 8. 1876
Frauenberger Maria	21. 8. 1876
Schauer Maria	27. 8. 1876
Bruckner Maria	10. 8. 1877
Wecht Rosa	20. 8. 1877
Kierer Theresia	29. 8. 1877
Stockinger Franziska	6. 8. 1878
Humer Josef	4. 8. 1879
Stieglmayr Maria	4. 8. 1879
Kreuzberger Rosa	7. 8. 1879
Nödl Therese	18. 8. 1879
Kwapil Rosina	11. 8. 1880
Künhas Therese	18. 8. 1880

FUSSBODENZENTRALE
TAPISOM
TAPIFLEX
DER FÜHRENDE PVC FILZBELAG
VOM FACHGESCHÄFT
MACHER
STEYR-ÖLBERGGASSE 8, TELEFON 28945

FLENKENTHALLER

FÜR KOHLENEINLAGERUNG EINLAGERUNGSRABATTE

KOHLEN — **HEIZÖL** — **AUTOREIFEN**

BAHNHOFSTRASSE 16 **TEL. 3361 SERIE und 3500** **KOMPASSGASSE 5**

Wertsicherung

Im Monat Mai 1965 betrug der

Verbraucherpreisindex I	124, 9
Verbraucherpreisindex II	125, 5

Es ergeben sich somit im Vergleich zum

früheren Kleinhandelsindex	947, 6

zum früheren Lebenshaltungskostenindex

Basis April 1945	1 099, 4
Basis April 1938	933, 7

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT JUNI 1965

Baumeister Franz Adami	Anbau	Buchet 3
Erich und Maria Hochhaltinger	Einfriedung	G.P. 1435/12, KG. Steyr
Stadtgemeinde Steyr	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Brucknerplatz 1
Johann und Leopoldine Stangl	Garagenanbau	Christkindlweg 42
Michael Rahofer	Anbau	Neuluststraße 6
Josef und Franziska Pieber	Kleingarage	Glinsnerweg 8
Josef Hofer	Reihengarage	Hubergutstraße 14
Franz und Anna Haller	Anbau	Gartenbauerstr. 36
Robert und Maria Steinbichler	Zubau	Ringweg 33
Karl Lederhilger	Gewächshaus	G.P. 86/2, KG. Hinterberg
Robert und Hedwig Schlederer	Kleingarage	G.P. 969/14, KG. Jägerberg
Josef Fineder	Kleingarage	Aichingergasse 1
Josef Rosenegger	Windfangvorbau und Abstellraum	Fabrikstraße 54
Leopold Hagen	Dachgeschoßausbau	Posthofleiten 7
Johann Brantner	Einfamilienwohnhaus	G.P. 1758/2, 1748, 1746, KG. Steyr
Kurt Nagl	Kleingarage	Damberggasse 5
Walter Wolflehner	Anbau	Mauritiusstraße 2
Hubert Leeb	Zentralheizungsanlage (Umbau auf Ölfeuerung)	Stadtplatz 31
OÖ. Kraftwerke-AG	Kabeltrafostation	G.P. 729/2, KG. Gleink
Komm. Rat. Gustav Hack	Ölfeuerungsanlage	Schlüsselhofg. 49
Felix Anzengruber	Umbau	Grünmarkt 10
Ennskraftwerke-AG	Umbauarbeiten	Posthofstraße 20
Anton und Anna Resch	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Zellergasse 13
Stadtgemeinde Steyr	Warmwasserpumpenheizung	Kindergarten Wehrgraben
Josef Pernkopf	Windfang und Balkon	Stelzhamerstraße 26/2
Dir. Rudolf und Hilde Bruneder	Adaptierungsarbeiten	Wieserfeldplatz 46
Theodor und Juliane Leopold	Umbau	Sierninger Str. 63
Dr. Martha Herbst	Wohnhaus	G.P. 1214/11, KG. Steyr
Alois Hamann	Aufstockung	Ennser Straße 15

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG: STEYR, STADTPLATZ NR. 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER.
DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 3677

KULTURAMT DER STADT STEYR

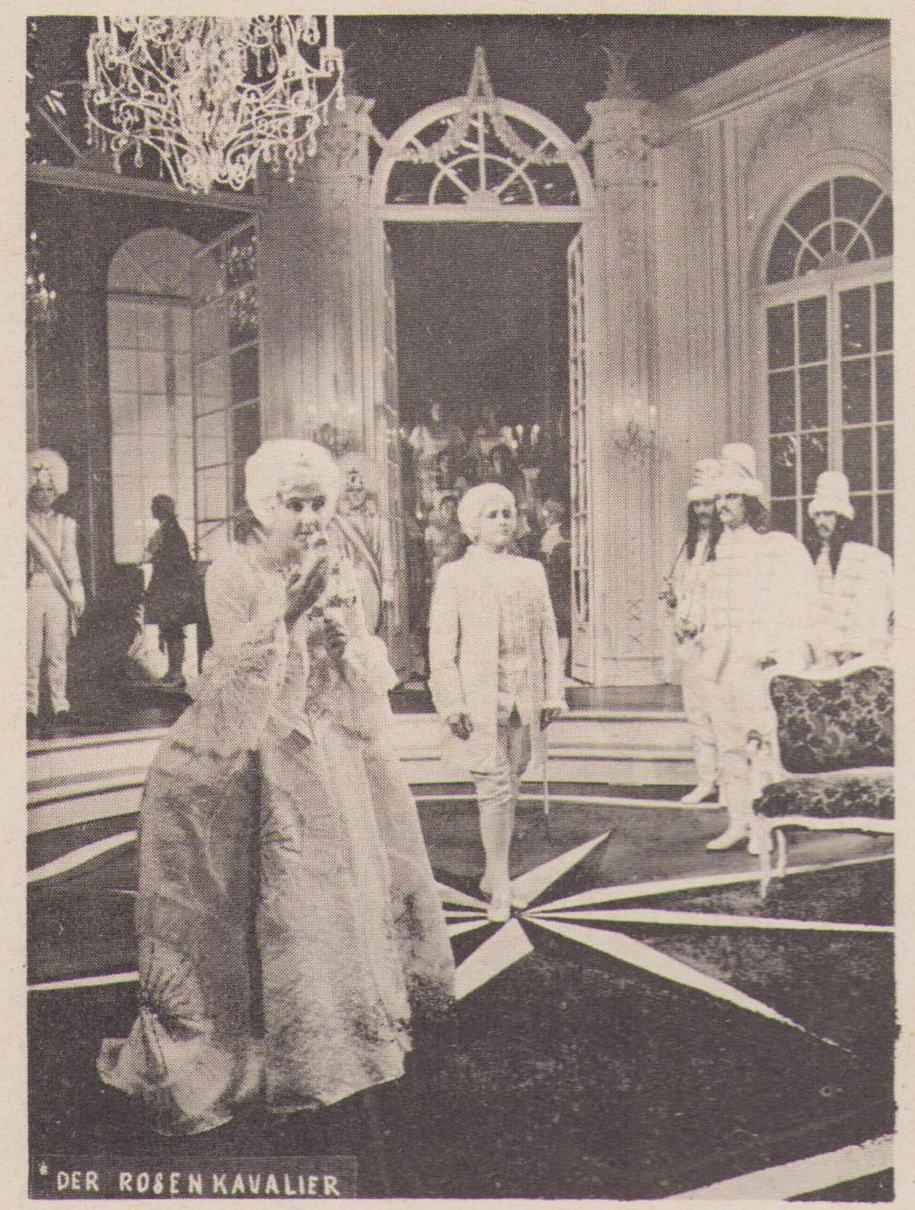
Spielplan 1965/66

MUSIKALISCHE AUFFÜHRUNGEN

G. Puccini	La Bohème
E. d'Albert	Tiefland
A. Lortzing	Der Wildschütz
J. Haydn	Betrogene Unschuld
Th. Lingen-A. Uhl	Der mysteriöse Herr X
E. Kálmán	Gräfin Mariza
F. Lehár	Paganini
J. Strauß	Die Fledermaus
O. Strauß	Ein Walzertraum

SPRECHSTÜCKE

W. Shakespeare	Othello
F. Schiller	Maria Stuart
F. Grillparzer	Ein Bruderzwist in Habsburg
J. N. Nestroy	Das Mädel aus der Vorstadt
J. B. Molière	Der Menschenfeind
M. Chase	Mein Freund Harvey
J. Anouilh	Die Lerche
A. Husson	Eine schöne Bescherung
J. B. Priestley	Und das am Montagmorgen
A. N. Ostrowskij	Tolles Geld


DER ROSENKAVALIER

Roulette der Herzen

Nathan der Weise

Gönnen Sie sich anregende und erholsame Stunden im Stadttheater Steyr

gastspiele des landestheaters linz

Sichern auch Sie sich ein Theaterabonnement

(20 % Preisermäßigung gegenüber Einzelkarten)

Anmeldungen und Auskünfte im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, Telefon 2381